



22. Sonntag im Jahreskreis B

Im heutigen Evangelium kommen die Gelehrten zu Jesus und wollen ihm und seinen Jünger*innen Fehler nachweisen. Sie hatten Fehler in Bezug auf die jüdischen Reinheitsvorschriften bemerkt und stellen ihn zur Rede. Er weist sie darauf hin, dass es nicht nur ums Äußerliche geht—das Innere ist entscheidend. Es ist gut, sich zB. die Hände zu waschen vor dem gemeinsamen Essen; es darf aber das Innere nicht vernachlässigt werden. Worum es Gott wirklich geht, ist nicht, ob ich mich möglichst genau an religiöse Vorschriften halte, sondern wie ich im Herzen bin. Wenn ich im Inneren Gutes denke und Gutes will, wird das auch nach außen wirken.



Liedvorschlag

Jesus, ich bau auf dich, Das multimediale Liederbuch Kurt Mikula, Nr. 102-104

Text und Musik: Kurt Mikula

Dieses schwungvolle Lied ist ein echter Ohrwurm. Die Liedertester haben das Lied mit den Kindern aufgenommen und geben neben inhaltlicher Einführung auch musikalische Tipps dazu:

[Kids: Jesus, ich bau auf dich | Die Liedertester \(die-liedertester.at\)](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



22. Sonntag im Jahreskreis

Markus 7,1-8.14-15.21-23

Jesus erklärt, dass ein gutes Herz wichtiger ist als saubere Hände.

Einmal waren Religions-gelehrte bei Jesus.

Die Religions-gelehrten passten genau auf, ob Jesus Fehler macht.

Einmal sagten die Religions-gelehrten:

Endlich haben wir bei Jesus einen Fehler gefunden.

Jesus und seine Freunde machen beim Hände-waschen einen Fehler.

Alle Menschen müssen vor dem Essen die Hände waschen.

Und die Teller und Tassen spülen.

Gott will das so.

Wir machen das so.

Aber Jesus tut das nicht.

Und die Freunde von Jesus auch nicht.

Jesus sagte zu den Religions-gelehrten:

Ihr wisst überhaupt nicht, was Gott wirklich will.

Saubere Hände sind gut.

Und saubere Teller und Tassen sind gut.

Wenn die Hände trotzdem schmutzig sind,

oder wenn die Teller und Tassen trotzdem schmutzig sind,

ist das für Gott nicht das Wichtigste.

Gott möchte viel lieber, dass euer Herz sauber ist.

Böse Sachen machen das Herz schmutzig.

- Zum Beispiel lügen.
- Und stehlen.
- Und fremd-gehen.
- Und betrügen.
- Und ermorden.
- Und neidisch sein.
- Und böse Gedanken haben.

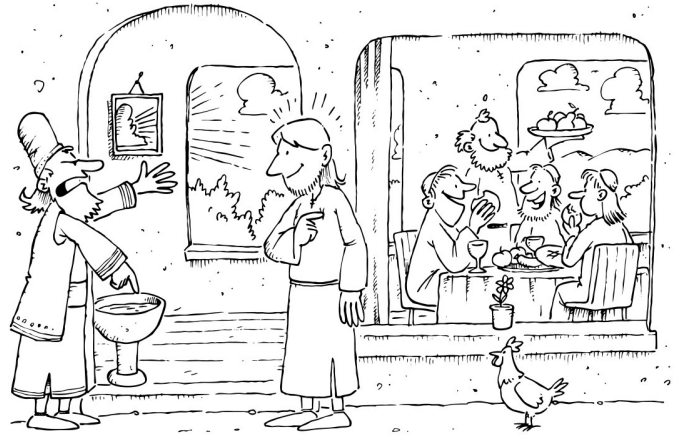
Böse Sachen machen das Herz schmutzig.

Böse Sachen im Herzen sind viel schlimmer als schmutzige Hände.

Oder als schmutzige Teller und Tassen.

Ihr sollt euer Herz von bösen Sachen sauber halten.

Das ist für Gott wichtig.



Quelle: www.familien234.de - Aquarellbild.com 22. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 7, 1-7.14-15.21-23

[22. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Worum es Gott wirklich geht, ist nicht, ob ich mich möglichst genau an religiöse Vorschriften halte, sondern wie ich im Herzen bin. Gott sieht auf mein Herz, nicht auf eventuell dreckige Hände. Er sagt, wichtig ist, was in mir drin ist. Wenn ich im Inneren Gutes denke und Gutes will, wird das auch nach außen wirken.

Jesus zeigte dies an den Schriftgelehrten beispielhaft auf: Sie hielten sich an alle Vorschriften, zeigten sich fromm und gläubig. Aber wieso waren sie dann so hartherzig und gemein? Das passt nicht.

Kinder haben oft ein Gespür dafür, ob etwas aus dem Herzen kommt. Wir können immer wieder in unser Herz schauen und fragen: Passt es?

Am Beginn des Gottesdienstes

*Der*die Vorsteher*in des Gottesdienstes spricht kurze einführende Worte und lädt alle dazu ein, heute ganz bewusst und „mit ganzem Herzen“ mitzufeiern und genau darauf zu schauen, was wir miteinander in der Kirche tun.*

Gespräch: Gut zusammenleben

Überlegt gemeinsam, welche Regeln ihr für das Zusammenleben (aus Kindergarten, Schule, Straßenverkehr oder von Zuhause) kennt.

Warum brauchen wir überhaupt Regeln?

Wenn ich diese Regeln alle befolge, macht mich das automatisch zu einem guten Menschen?

Worauf kommt es an? -

Jesus zeigt uns selbst, wie wir im Herzen „rein“ sein können. (Sammelt Beispiele.)

Ihr könnt das für Jesus wichtigste Gebot ins Spiel bringen: die Gottes- und Nächstenliebe. Daraus folgen alle anderen Regeln und Weisungen im Glauben.

Gestaltet dazu eine Collage, die ihr in der Kirche aufhängt.

Ein Anspiel zum heutigen Evangelium findest du bei [Messmodelle - Katholische Jungchar ED Wien](#) .

Vater unser und Friedensgruß

Bewusst sprechen wir heute als Geschwister das „Vater unser“, wir können uns als Zeichen die Hände reichen. —

Wenn wir einander den Frieden wünschen, so wollen wir dies ehrlichen Herzens tun. Wenn wir uns die Hände reichen, sieht dies immer gleich aus. Es ist eine äußerliche Geste, aber was meinen wir in unserem Herzen? Ich lade euch ein, zu überlegen, ob es immer gleich gemeint ist.

Vielleicht findet ihr heute eine ganz persönliche Art des Friedensgrußes.

Vgl. [Messmodelle - Katholische Jungchar ED Wien](#)

Das „Sonntagelement“ für Kinder zum heutigen Evangelium findest du unter [media-68540220.pdf \(erzbistum-muenchen.de\)](#)